
«Es braucht Liebhaber für diese Wohnungen»

Urdorf Wie die Investoren nach der Annahme des Gestaltungsplans mit dem Mühlegut weitermachen wollen

Am Mittwoch stimmte die Gemeindeversammlung trotz Gegenwind aus der Nachbarschaft für den privaten Gestaltungsplan Mühlegut. Nun ist die Bahn frei für Projektierung und Baueingabe.

FLAVIO FUOLI

Auf der Gästetribüne sassen nicht nur nicht stimmberechtigte Urdorfer, sondern auch Vertreter der Investoren, welche die Beratung der beiden Gestaltungspläne Mühlegut und Alterswohnungen aufmerksam verfolgten. Während die Alterswohnungen unbestritten waren, entwickelte sich um das inventarisierte Mühlegut eine angeregte Diskussion über die Verhältnismässigkeit der vorgesehenen Überbauung der Wiese hinter dem Mühlegut. Schliesslich folgte die Versammlung ziemlich deutlich den Argumenten des Gemeinderats und genehmigte auch diesen Gestaltungsplan. Nun können die Architekten Egli Rohr Partner AG aus Baden-Dättwil ihre Detailpläne ausarbeiten und diese bis zur Baueingabe weiter entwickeln. Investorin ist die L+B-Gruppe aus Winterthur, welche Gesamtinvestitionen von rund 16 Millionen Franken tätigen wird. Die LiZ befragte Walter Tobler (45), Mitglied der Geschäftsleitung.

Sie haben die Gemeindeversammlung hautnah miterlebt. Sind Sie erleichtert?

Walter Tobler: Wichtig ist, dass wir mit den Vorleistungen im bestehenden Areal die Neubauten in dieser Form und hochwertig realisieren können. Wir haben immer daran geglaubt. Die Argumentation der Gegner verrät Eigeninteresse.

Werden Sie die Ängste der Gegner berücksichtigen?

Tobler: Ihre Ängste sind verständlich, weil ein Gestaltungsplan nicht greifbar ist und Unsicherheiten vorhanden sind. Wichtig ist, dass sich die Stimmbürger auf die Fachleute verlassen können.

Wie sieht der zeitliche Horizont beim Bau aus?

Tobler: Wir brauchen zunächst die Rechtskraft des Gestaltungsplans, um weitermachen zu können. Das Bauprojekt zu erstellen dauert rund ein halbes Jahr.

Wann wird das sein?

Tobler: Wir können frühestens im Frühjahr 2010 loslegen. 2011 ist der Bezug der Wohnungen möglich. Allenfalls könnten wir die alten Gebäudeteile vorziehen. Dort läuft die Baubewilligung schon.

Welche Schwierigkeiten stellen sich beim Wohnungsbau im alten Bauerngehöft Mühlegut?

Tobler: Es ist eine Herausforderung. Es braucht Liebhaber für diese Wohnungen. Sie werden jedoch einmalig für Urdorf. Wir möchten die Eingriffe möglichst klein halten, damit man spürt, dass man in einem alten Haus wohnt. Das gibt originelle, sehr verschiedene Grundrisse in den drei verschiedenen Häusern des alten Mühleguts.

©| Ausgabe vom 06.12.2008
